



Masterstudiengang
„Multiprofessionelle Versorgung
von Menschen mit Demenz und
chronischen Einschränkungen“



Normalisierung multiprofessionellen Lehrens und Lernens

Frage 1(3): Wie kann sich universitäres multiprofessionelles Lehren und Lernen von Gesundheits- (GB) und Nichtgesundheitsberufen (NGB) im Rahmen eines Studienganges normalisieren?

Hintergrund

Im Studiengang Multiprofessionelle Versorgung von Menschen mit chronischen Einschränkungen lehren und lernen Gesundheitsberufe (GB) und Nicht-Gesundheitsberufe (NGB) gemeinsam. Aufkommenden Hindernissen, wie die Verständigung auf den Gegenstand unter Berücksichtigung der professionsspezifischen Sichtweisen, wurde mit dem Forschungsprojekt Normultität (IFF U/WH) begegnet.

Methodik

Zur Beantwortung der Fragen wurden auf Basis der Normalisierungsprozessstheorie (NPT [1]) Leitfadengestützte Interviews mit Lehrenden (n=11) geführt und transkribiert. Die strukturierende inhaltsanalytische Auswertung orientierte sich an den Konstrukten der NPT und wurde um die selbsterfüllende Prophezeiung (SFFP [3]) erweitert.

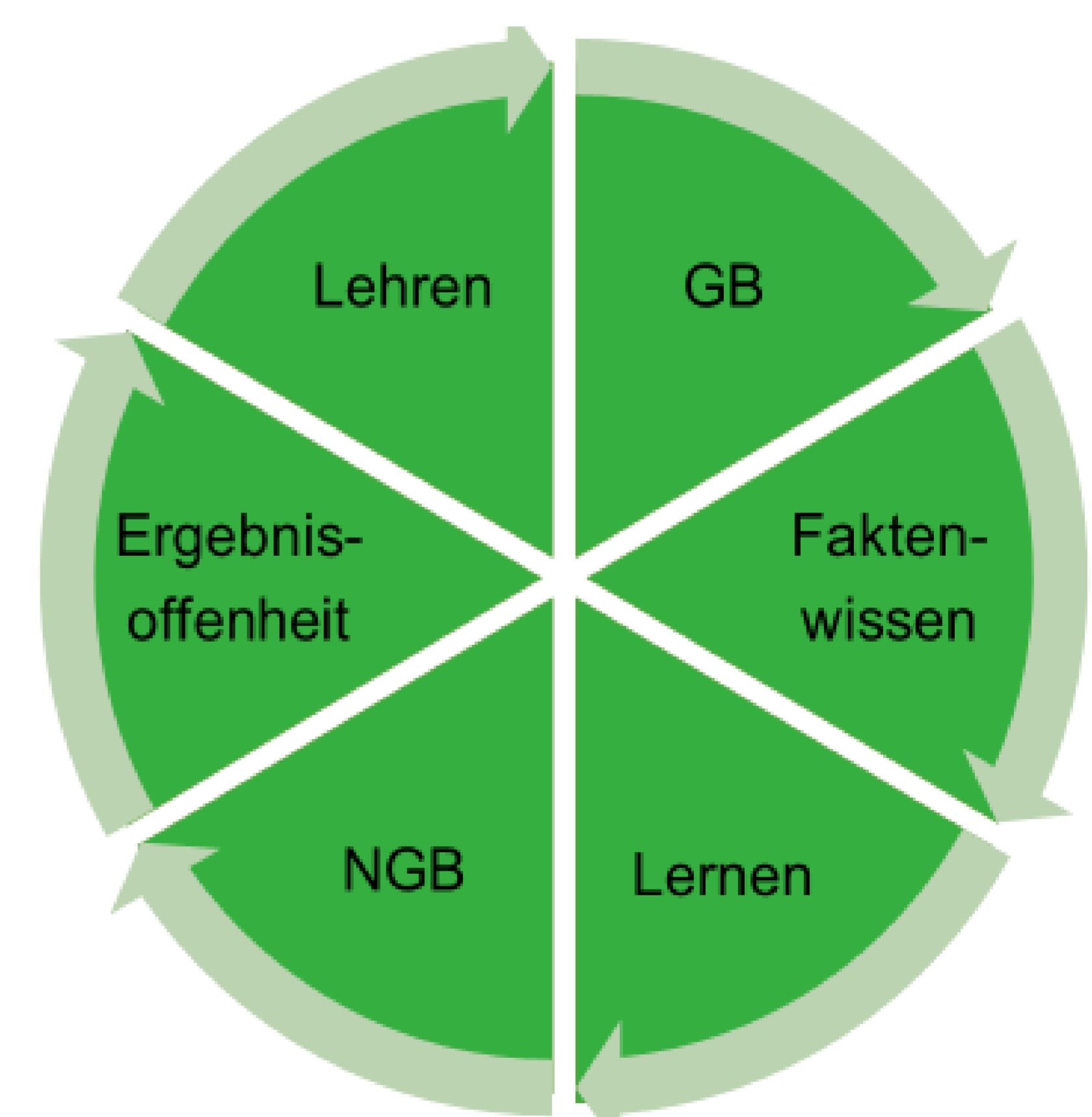
Ergebnisse

Wie kann sich universitäres multiprofessionelles Lehren und Lernen von GB und NGB normalisieren?

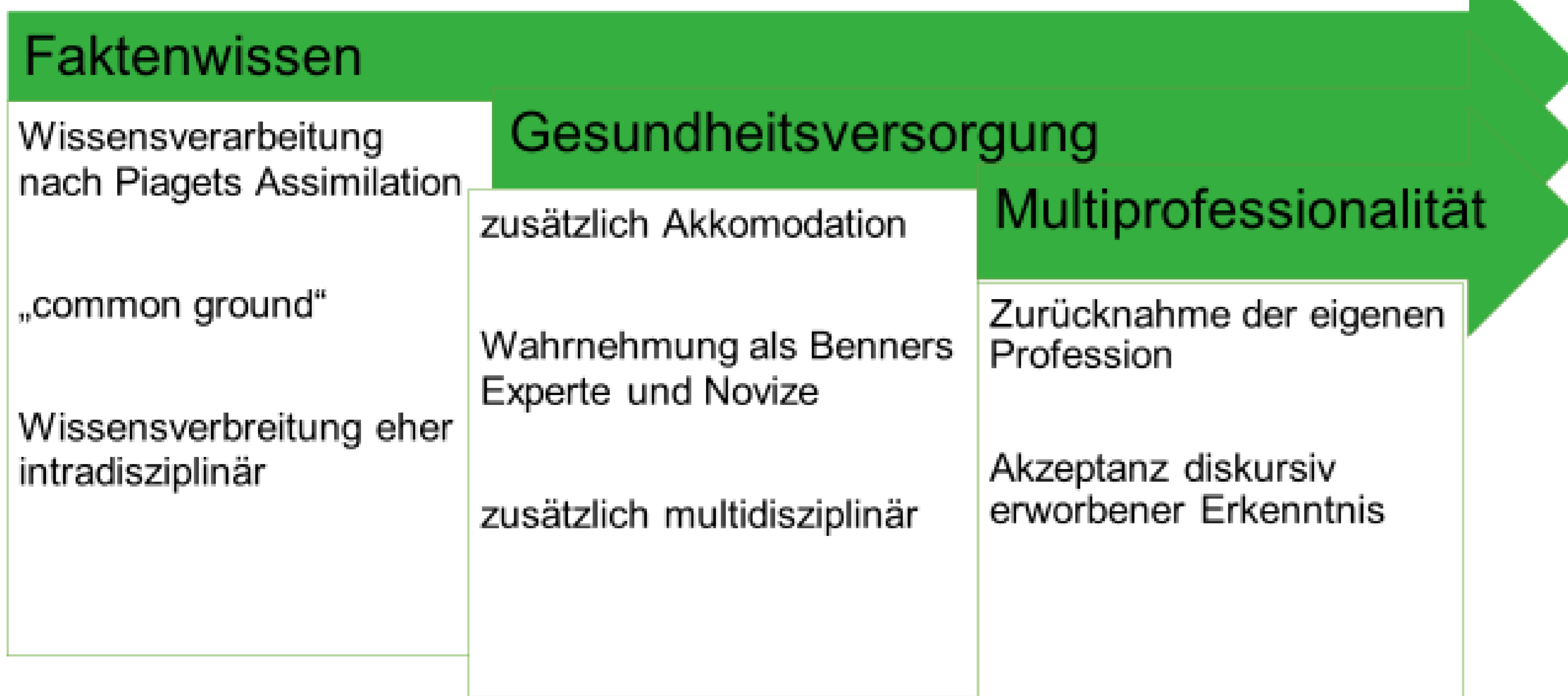
NPT
Wechselseitige Perspektiven und
Rollenentwicklung

SFFP
Wechselseitige Beeinflussung

Bedeutung	Commitment	Neue Praxis
<ul style="list-style-type: none"> Interesse an Demenz Entwicklung von Zielen, deren Erreichung für die Lösung von Problemen sinnvoll erscheint 	<ul style="list-style-type: none"> Herausforderungen („common ground“) begegnet Lehre mit Respekt und positiver Haltung 	<ul style="list-style-type: none"> Multiprofessionalität wird als diskursiver Prozess verstanden Flexibilität der Lehre Kontinuierliche Reflexion



Lehrauftrag



This research received funding from the internal grant program (project 2019-17) of the Faculty of Health at Witten/Herdecke University, Germany

Literatur

- [1] May, C., Finch, T. (2009): Implementing, Embedding, and Integrating Practices: An Outline of Normalization Process Theory. In: *Sociology* 43, S. 535–554.
 [2] Benner, Patricia (2017): Stufen zur Pflegekompetenz. 3., unveränderte Auflage. Bern: Huber (Hans Huber Programmbereich Pflege).
 [3] Larsen, Stein Ugelvik; Zimmermann, Ekkart (2003): Theorien und Methoden der Sozialwissenschaften. Eine Einführung. 1. Aufl. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
 [4] Piaget, Jean; Fatke, Reinhard; Kober, Hainer (2016): Meine Theorie der geistigen Entwicklung. 4. Aufl. Basel: Beltz.

Kontakt:

Britta Becker, B.A. Innovative Pflegepraxis
 Stud. Mitarbeiterin des IFF-Projektes 2019-17
 „Normultität“
 Lehrstuhl für multiprofessionelle Versorgung
 chronisch kranker Menschen
 britta.becker@uni-wh.de